

Sorgentreiber fürs Gastgewerbe

Austausch im Hotel Fontenay

Bad Wörishofen Über die aktuellen Herausforderungen für Hoteliere und Gastwirte in Bad Wörishofen und dem Landkreis Unterallgäu tauschte sich der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke mit dem Kreisverband des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA aus. Im Gespräch mit den Hoteliers und DEHOGA-Vorständen Hubertus Holzbock, Martin Steinle und Hans-Peter Schegerer im Hotel Fontenay stand der derzeitige starke Druck auf das Gastgewerbe im Mittelpunkt.

„Das Gastgewerbe als Rückgrat der heimischen Tourismuswirtschaft macht unsere Region so attraktiv. Es gilt die enormen Herausforderungen wie Kostensteigerungen, Mitarbeitermangel, überbordende Bürokratie und Themen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung zu bewältigen“, so Stracke zum Auftakt des Gesprächs. Der Abgeordnete hatte den wirtschaftspolitischen Austausch initiiert, um „dem Hotel- und Gaststättenverband zum Beginn der touristischen Hauptsaison den Puls zu fühlen“.

Die Hoteliers waren sich einig, dass das Geschäft vor dem Hintergrund der steigenden Kosten und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung deutlich unberechenbarer geworden sei. Zur derzeitigen Inflation komme Angst und Unsicherheit in der Bevölkerung. Selbst Stammgäste zeigten sich zurückhaltend bei ihren Buchungen. Hohe Energie- und Personalkosten, großer Verwaltungsaufwand und Arbeitskräftemangel seien Sorgentreiber.

Die Integration ausländischer Arbeitskräfte könne einen Beitrag zur Lösung leisten. Es bestehe Einigkeit in der Branche, dass dies jedoch entsprechende politische Rahmenbedingungen erfordert, insbesondere im Bereich der Einwanderung, erklärten die Fachleute. Stracke bezeichnete den Gesetzentwurf der Ampel zur Fachkräfteeinwanderung in diesem Zusammenhang als unzureichend. „So können wir den Arbeitskräftemangel nicht beheben“, kritisierte er. Insbesondere bei den Verfahren müsse man schneller werden. Wichtiger als neue Regeln sei die Beseitigung von personellen Engpässen in den deutschen Auslandsvertretungen und die bessere Anerkennung von Berufsabschlüssen.

Regierung in der Pflicht

Maßnahmen wie der Abbau von Bürokratie, die Flexibilisierung der Arbeitszeitgesetze, um den individuellen Wünschen der Mitarbeiter gerecht zu werden, oder eine dauerhafte Senkung der Mehrwertsteuer müssten politisch verbindlich geregelt werden, so die abschließenden Wünsche der Hoteliers an die Politik.

Stracke sagte zu, sich auch weiterhin für das Gastgewerbe und die Tourismusbranche stark zu machen. „Damit der Tourismusstandort Deutschland konkurrenzfähig bleibt, muss die Bundesregierung die notwendigen Voraussetzungen schaffen. Die mehr als drei Millionen Beschäftigten in der Branche verdienen es“, betonte der Abgeordnete.